

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 17 (1949)
Heft: 9

Artikel: Meinem Gefährten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-569466>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEINEM GEFÄHRTEN

Deine Hände zu halten, Geliebter ist viel.
Spüre den Wellenschlag jubelnden Blutes,
wie es drängt und ruft, dass wir es hören. —

Mehr noch hebt die Umarmung,
reisst im Rhythmus der Herzen höher empor.

Sterne sind leuchtend innen in uns.
Unser heiliger Auftrag ist es:
strahlendes Licht zu mehren, dass es uns weise.

Sterne des Herzens weisen den Weg,
leuchtender noch als die Kinder des Himmels,
welche die Nacht erhellen.

Grösseres nicht gibt es für Menschen als dieses:
Treu dem Gebot innigsten Wesens,
reiner noch, schöner noch, gütiger,
dienend sich zu erheben.

Solches leistet die Freundschaft.

Wenn unsere Lippen sich suchen und finden,
hörst Du innen den Ruf!
Wenn die Lust der Leiber uns hinreisst,
ahnst Du, dass dann die Sterne,
Deine Sterne und meine am leuchtendsten sind!

Viel schon ist es, Geliebter, Deine Hände zu halten.
Lass uns so schreiten aufwärts empor!

*Geschrieben für W... im Sommer 1949
Aljoscha, Göttingen*